

SPIRITUELLES LEBEN

Spirituelles Leben bedeutet ...

- grundlegende Aspekte des Lebens, wie Emotionen, Rituale, Glaube, Ethik und Religion, erleben und sich damit auseinandersetzen,
- sich bewusst mit Fragen nach den persönlichen Werten, den eigenen spirituellen Wurzeln und dem Sinn des Lebens beschäftigen,
- sich mit der eigenen Religion und/oder Weltanschauung auseinandersetzen, sowie
- verschiedene Zugänge zu Spiritualität kennen- und respektieren lernen.

Mit den folgenden Methodenvorschlägen arbeitest du mit den WiWö zu den Entwicklungsaufgaben **Werteentwicklung**, **Spiritualität** und **Gemeinschaft**. Spiritualität stellt ein menschliches Bedürfnis dar, das trifft natürlich auch auf deine Kinder zu.

Bei vielen der folgenden Erprobungspunkte wird dir auffallen, dass sie sich nicht typischen „Spirithemen“ wie Glaube und Religion zuordnen lassen. Dennoch schaffst du mit ihrer Umsetzung einen spirituellen und zeremoniellen Rahmen in deiner WiWö-Arbeit. Du arbeitest damit insbesondere in den Bereichen:

- Was gibt mir Halt? Was macht Vorbilder aus?
- Was sind Werte? Was ist wertvoll?
- Was macht das Besondere besonders?
- Welche Wünsche und Bedürfnisse habe ich?
- Was glaube ich, was glauben andere?



WEG ZUM 1. STERN



Ich weiß, was mir Halt gibt und habe mich darüber mit anderen WiWö ausgetauscht.






Bei diesem Erprobungspunkt beschäftigen sich die WiWö mit sich selbst. Sie sollen erkennen, wer oder was für sie da ist, wenn es ihnen schlecht geht und was sie stärkt.



Feuer zum Wärmen

Ein ruhiger Programmpunkt, bei dem die WiWö mit Hilfe von Feuer darüber nachdenken was sie im Leben wärmt.








-  je nach Gruppengröße min. 20 Minuten
-  Kleingruppe oder Großgruppe
-  draußen, lagerfeuertauglich
-  Holz, um ein kleines Feuer machen. Eventuell vorher mit den Kindern Holz sammeln. Liedtexte, falls gewünscht.
-  Die Kinder sitzen im Kreis ums Feuer herum. Es ist dunkel. Jedes Kind bekommt ein Holzsplit. Der/die Leiter*in fragt die Kinder: Was macht das Feuer gerade mit uns? (Es wärmt, es funkelt, es bringt Licht und Farben ins Dunkel...) Nun werden Fragen gestellt, die jedes Kind alleine beantworten darf, zum Beispiel: Was wärmt dich, wer bringt bei dir Licht ins Dunkel, was bringt dich zum Leuchten, wer bringt Farbe in dein Leben? Um den Kindern die Aufgabe zu erleichtern kannst du ein paar Beispiele (die Mama, eine Umarmung) nennen. Die Kinder dürfen nacheinander erzählen und, wenn sie fertig sind, ihr Holzsplit ins Feuer legen. Schön ist, wenn am Ende noch einmal darauf aufmerksam gemacht wird, dass alles, was uns als Einzelperson wärmt, unser gemeinsames Feuer viel größer und wärmer gemacht hat. Die Einheit kann mit einem passenden Lied ausklingen.



Theater

Eine Geschichte zum Nachdenken wird als Theaterstück aufgeführt.

-  90+ Minuten
-  3-5 Kleingruppen
-  drinnen
-  Bilderbücher oder einzelne Ausschnitte
-  Zuerst wird eine Geschichte für alle Kinder einmal komplett erzählt. Besonders gut eignen sich dafür die Bücher von Leo Lionni oder „Der Regenbogenfisch“. Die Kinder werden nun in Kleingruppen zu je vier bis sechs Kindern aufgeteilt. Jede Kleingruppe erhält einen Ausschnitt der Geschichte und darf sich mit einer Leiterin oder einem Leiter zurückziehen, um ihren Teil einzustudieren. Wenn die Kinder fertig sind, wird die Geschichte Szene für Szene aufgeführt.




*Variante 1: Ein*e Erzähler*in kann alle Rollen lesen und die Kinder spielen vor.*

Variante 2: Es werden Sockenpuppen gebastelt, mit denen die Kinder ihre Szene spielen.



Viele Hände

*Jedes Kind zieht seine Hand auf einem Blatt Papier nach. Alternativ kann die Hand zum Beispiel mit einem Wollfaden nachgelegt und aufgeklebt werden. In die Hand schreibt oder zeichnet jedes WiWö, was ihm*ihre Halt gibt.*

-  30 Minuten
-  einzeln
-  drinnen oder draußen



Bastelmaterial für Hände



Die Kinder sitzen im Raum verteilt. Die Leiter*innen regen sie mit Impulsfragen zum Nachdenken an. Bei wem fühle ich mich wohl? Wo gehe ich hin, wenn es mir nicht gut geht? Jedes WiWö bekommt Stifte und malt los.

Am Ende darf jedes Kind kurz erzählen, was oder wen es gemalt hat. Die vielen kleinen Bilder werden auf einem großen Plakat zu einem großen Kunstwerk verbunden.

*Hinweis: Am Schluss können alle das Gemeinschaftsbild noch einmal betrachten, die Leiter*innen können dabei darauf hinweisen, dass auch die Pfadfinder*innengruppe Halt geben kann.*



Ich weiß, welche Vorbilder ich in meinem Leben habe und was ich von ihnen lernen kann.

*Kinder lernen vor allem durch Nachahmung und eifern verschiedenen Vorbildern nach. Sie schwärmen für Popstars und Fußballspieler*innen. Im Alltag sind es Erwachsene oder ältere Geschwister, die für sie Vorbilder sind. Auch du kannst für deine WiWö ein Vorbild sein. In spiritueller Hinsicht folgen wir ebenfalls Vorbildern. Manche leben uns besondere Nächstenliebe vor. Andere zeigen Zivilcourage, sind besonders wissbegierig oder weise.*



Postkarte an mein Vorbild

Die WiWö schreiben eine Postkarte an ihr Vorbild und gestalten diese.



30 Minuten



Großgruppe



drinnen oder an einer ruhigen Stelle draußen



Postkarten-Vorlage aus Karton, Stifte, Farben



Jedes WiWö überlegt sich, welche Person ein Vorbild für sie*ihn ist. Der Text auf der Vorlage hilft ihnen dabei, sich intensiver mit ihrem Vorbild auseinanderzusetzen: Was gefällt ihnen am Vorbild besonders? Was tun sie in ihrem Alltag um ihm näherzukommen? Anschließend gestalten die Kinder die Vorderseite der Karte. Wenn möglich können die Karten auch wirklich verschickt werden.



Comic gestalten

Gemeinschaftlich gestalten die WiWö einen Comic über das Leben eines Vorbilds.



45 Minuten



mehrere Kleingruppen, ein Vorbild pro Kleingruppe



drinnen



quadratische Zettel, auf denen jeweils eine Episode beschrieben wird, Farben/Stifte



Erzähle deinen WiWö kurz die Lebensgeschichte von mehreren Personen, die Vorbilder für uns sein können (etwa: Mutter Teresa, Bertha von Suttner oder Baden-Powell). Gib nun jedem WiWö ein quadratisches Blatt Papier, auf dem eine Episode aus dem Leben dieser Person steht (es können auch schon Dinge wie Sprechblasen vorgezeichnet sein). Jedes Kind stellt nun diese Episode zeichnerisch dar. Danach werden die Bilder in die richtige Reihenfolge gebracht und zu einem großen Comic zusammengestellt.

Variante: Sammle mit deinen WiWö Vorbilder. Jede Kleingruppe darf sich ein Vorbild aussuchen und einen Comic dazu gestalten.



Ich habe einen besonderen Moment / ein besonderes Erlebnis mitgestaltet.

„Kinder erinnern sich nicht an ihren schönsten Fernsehtag“ - dieser Spruch hat sich im Internet schnell verbreitet. Wir Pfadfinder*innen arbeiten mit vielen Zeremonien, die die Kinder in Erstaunen versetzen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Im Vergleich zum „Weg zum Versprechen“ treffen die Kinder hier jedoch bewusst die Entscheidung, dieses Erlebnis für sich und andere mitzugestalten. Sie sind nicht zufällig dabei und keine bloßen Beobachter*innen mehr.



Versprechensfeier

Die WiWö gestalten eine Versprechensfeier mit.



20-30 Minuten



Großgruppe



drinnen und draußen



Scheren, rotes Tonpapier, große Kerze, Teelichter, Fackeln



Die Fackeln zu einem großen Kreis stecken, ein*e Leiter*in bleibt bei den Fackeln und zündet sie an bevor die Kinder kommen.

Im Heim bekommt jedes Kind eine Schere und schneidet damit ein Blütenblatt aus rotem Tonpapier aus. Leise folgen die Kinder dann ihre Leiter*innen nach draußen und stellen sich in den Fackelkreis. In der Mitte steht eine große Kerze. Das Leitungsteam heißt alle willkommen und erzählt dann die Geschichte von Moglis Aufnahme ins Wolfsrudel. Wie damals bei Mogli, möchte nun auch die WiWö-Meute ein neues Kind aufnehmen. Alle WiWö, die schon ein Halstuch haben, dürfen ein Teelicht anzünden und ihr Blütenblatt zu einer großen Blume rund um die WiWö-Kerze legen (die rote Blume). Das Teelicht wird an der großen Kerze angezündet und aufs Blütenblatt gestellt. Nun wird das Kind, das das Versprechen ablegen darf, nach vorne gebeten. Außerdem ein erfahres Kind, als Pate oder Patin und Ratgeber*in für die Anfangszeit. Das WiWö legt sein Versprechen ab und bekommt ein Halstuch verliehen. Dann darf es auch eine Kerze und ein Blatt zur „Roten Blume“ bringen. Eventuell mit einem Lied beenden.



Anmerkung: Vergiss nicht, besondere Gruppentraditionen einfließen zu lassen.



Stationenwanderung

Die WiWö bereiten verschiedene Stationen für eine Wanderung vor.



90 Minuten



Großgruppe



draußen



Fackeln, ausgedruckte Geschichten, Taschenlampen, Proviant (Nüsse, Mandarinen, heißer Tee)



Am Treffpunkt bekommt jedes Kind eine Fackel, alle stehen im Kreis und die erste Geschichte wird vorgelesen. Im Laufe der Wanderung gibt es immer wieder Stationen, an denen Geschichten gelesen/erzählt oder Lieder gesungen werden. Die einzelnen Stationen bereitest du im Vorfeld (ein bis zwei Heimstunden) mit den Kindern vor.

Am Ende der Wanderung stehen wieder alle im Kreis. Hier findet ein stimmungsvoller Abschluss statt. Je nach Jahreszeit kannst du hier Tee, Kekse, Obst oder Nüsse vorbereiten.

Eventuell können Eltern oder die ganze Gruppe teilnehmen.

Hinweis: Es empfiehlt sich, Kartonscheiben auf die Fackeln zu stecken, um die Kinderhände vor Wachs-tropfen zu schützen.

WEG ZUM 2. STERN



Ich überlege, was für mich in meinem Leben wertvoll ist und gestalte etwas dazu.

Kinder erlernen erst nach und nach ein festes Wertegerüst. Dinge, die ihnen heute wichtig erscheinen, können morgen bereits wieder vergessen sein (z.B. das Lieblingsspielzeug). Bei diesem Erprobungspunkt geht es darum, diese Werte sichtbar zu machen. Das können Zeichnungen, aber auch Fotos oder Geschichten sein. Besonders spannend und herausfordernd ist eine Beobachtung über einen längeren Zeitraum, über den sich eine Veränderung zeigt.



Teuer vs. wertvoll

Die WiWö verteilen Gegenstände auf Tischen und erkennen den Unterschied zwischen teuer und wertvoll.



20 Minuten



Großgruppe



drinnen



Gegenstände, die die Kinder mitnehmen; ausgedruckte Kärtchen mit „Gegenständen“: z.B.: Gold, Luft, Wasser, Liebe etc.



Die WiWö bringen verschiedene Gegenstände mit (z.B.: Salz, das Lieblingsstofftier, eine Kette) und ergänzen sie mit Zetteln mit Worten und Bildern (z.B.: Freundschaft, Familie, ein Diamant). Zwei Tische stehen im Raum und die WiWö sollen entscheiden: Auf einen Tisch kommen die teuren Dinge, auf den anderen jene, ohne die man nicht leben könnte, die also wirklich wertvoll sind.



Was mir an dir gefällt

Die WiWö werden mit dieser Methode angeregt, etwas Nettes über jemand anderen aus der Gruppe zu sagen.



20 Minuten bzw. je nach Gruppengröße



Großgruppe



drinnen oder draußen



entweder je ein Foto von jedem Kind oder ein Kärtchen mit dem Namen



Die Fotos liegen verdeckt in der Mitte. Nach der Reihe darf jedes Kind eines aufdecken und etwas Nettes über das Kind auf dem Foto sagen. Beispiele: „Lisa, ich finde es toll wie gut du Rätsel löst!“ „Demir, ich weiß, dass du gut Fußballspielen kannst.“ „Maja, du hast mir gestern gezeigt, wie man ein Schiff faltet. Danke!“



Werte-Barometer

Die WiWö beziehen zu verschiedenen Werten Position und reflektieren so, was ihnen im Leben wichtig ist.



15 Minuten



Großgruppe



abgegrenzter Raum, drinnen oder draußen



Augenbinden oder Halstuch, falls jemand die Augen nicht geschlossen halten kann



Die WiWö verteilen sich im Raum und schließen die Augen. Du stellst laut Fragen und machst dann ein Geräusch (z.B. summen), damit die Kinder deine Position kennen. Die WiWö positionieren sich je nach ihrer Antwort im Raum – nah beim Summen/bei dir = sehr wichtig; weit weg vom Summen/von dir = nicht so wichtig. Die Frage lautet immer „Wie wichtig ist dir“:

- Freundschaft
- Geld
- Familie
- Handy
- Gerechtigkeit
- Geduld
- Hilfsbereitschaft
- Frieden
- Teilen
- Spielsachen
- Gesundheit
- etc.



Werte-Stein





Ein besonderer Stein soll gestaltet werden, der im Alltag an einen für das Kind wichtigen Wert erinnert.



20 Minuten (entsprechend länger, wenn ihr vorher die Steine auch gemeinsam sucht)

Anmerkung: Die Augen geschlossen zu halten, kann Kindern helfen, sich besser auf die eigenen Gefühle zu konzentrieren. Natürlich kann die Methode auch mit geöffneten Augen durchgeführt werden.



-  Großgruppe
-  drinnen oder draußen
-  Steine, goldene wasserfeste Farbe, wasserfeste Stifte
-  Im Sitzkreis wird besprochen, was Werte sind. Nenne einige Beispiele, damit sich die Kinder etwas vorstellen können, zum Beispiel Freundschaft, Ehrlichkeit, Vertrauen oder Liebe. Jedes WiWö sucht dann den für sich wertvollsten Wert. Im Anschluss werden goldene „Wert-Steine“ gestaltet: Bemalt die Steine golden und schreibt den ausgewählten Wert auf den Stein. Der Stein kann dann zum Beispiel in der Jackentasche immer dabei sein.








Ich habe einem anderen WiWö einen Wunsch erfüllt.

Viele freuen sich über Geschenke, die sie überraschen. Oft sind das Dinge, die wir uns selber nicht gönnen würden. Es geht dabei keinesfalls nur um materielle Wünsche. Das wird im Weg zum 2. Stern-Heftchen auch ganz deutlich gemacht.



Sterntaler



Die WiWö hören eine Geschichte und lassen sich dadurch zu guten Taten inspirieren.

-  30 Minuten
-  bis ca. 20 Kinder
-  drinnen
-  Großes Bild vom Sterntalermädchen, Papiersterne, Stifte, Geschichte ausgedruckt, Kerzen, Dekoration, meditative Musik
-  Alle Kinder sitzen in einem Kreis, es läuft leise, ruhige Musik. Der Raum ist mit Kerzen erleuchtet und in der Mitte des Kreises liegt ein großes Bild von Sterntaler. Das Märchen von Sterntaler wird erzählt. Während die Geschichte erzählt wird, wird jeweils ein Licht angezündet und auf einen Stern gestellt, also bei: hungrigem Mann, frierenden Kind, Kind ohne Hemd, Kind ohne Rock, ohne Kleid. Der Raum wird immer heller. Jedes Kind bekommt einen Stern, schreibt seinen Namen drauf und etwas Gutes, das es jemand anderem zuliebe tun will. Die Sterne werden nun nach und nach zum Bild dazugelegt. Besprich in der nächsten Heimstunde, was aus den Vorsätzen geworden ist.



Feuerbotschaft

Die WiWö formulieren Wünsche an die anderen Kinder.

-  20 Minuten
-  Großgruppe



draußen



Lagerfeuer, Stifte, Zettel



Alle sitzen im Kreis ums Feuer. Jedes Kind bekommt einen Zettel und schreibt einen Wunsch darauf, den ihm ein anderes Kind erfüllen könnte (im Schlafsaal ruhig sein, die Schokolade gerecht aufteilen, mitspielen dürfen...).

Wenn alle fertig sind, liest das erste Kind seinen Wunsch laut vor, knüllt diesen zusammen und wirft ihn ins Feuer („schickt ihn ab“). In den nächsten Heimstunden oder auch in den nächsten Tagen am Lager sollten die Leiter*innen immer wieder auf die Wünsche hinweisen. Wenn eine Aufgabe erfüllt wurde, darf das WiWö auch sagen, was dieser Wunsch war.

Statt im Lagerfeuer können die Wünsche auch mit einer Kerze verbrannt werden.



Brieffreund*innen

Die WiWö schreiben einander nette Botschaften.



beliebig



Kleingruppe oder Großgruppe



drinnen oder draußen



Schreibzeug, div. Papier



Gestalte mit deinen WiWö einen Postkasten oder Postfächer und hänge diese/n im Heim oder am Lagerplatz auf. Die WiWö schreiben sich gegenseitig nette Nachrichten oder malen sich gegenseitig Bilder.

Achte darauf, dass jedes Kind Post bekommt. Schreibe notfalls selbst ein paar Briefe oder lasse die Kinder ihre Brieffreund*innen ziehen.

Variante Postkasten: Leere gemeinsam mit deinen WiWö den Postkasten aus und verteile die Post.

Variante Postfächer: Die Kinder stellen ihre Nachrichten in die mit Namen beschrifteten Fächer zu.



Ich habe mich mit zwei Religionsgemeinschaften beschäftigt und berichte darüber.

Viele deiner Kinder werden einer Religionsgemeinschaft angehören. Die PPÖ sehen sich als Organisation, in der Angehörige verschiedener Religionsgemeinschaften und Glaubensrichtungen Platz finden. Es ist daher selbstverständlich, dass wir allen Religionen offen begegnen und uns damit auseinandersetzen. Für diesen Erprobungspunkt müssen deine Kinder keiner Glaubensgemeinschaft angehören, sich aber eingehender mit dem Thema Religion beschäftigen. Der Bericht kann dabei ganz unterschiedlich ausfallen: ein Plakat, eine Erzählung für die anderen WiWö oder vielleicht sogar eine kleine Feier.



Feste feiern

Feiert gemeinsam ein Fest aus einer Religionsgemeinschaft, die euch allen unbekannt ist (etwa ein Feuerfest der Maori) oder lernt ein Lied aus einer solchen Religionsgemeinschaft.



Memory

Die Kinder spielen Memory mit Begriffen und Symbolen der Weltreligionen.



20 Minuten



in Kleingruppen



drinnen



Memory vorbereiten



Erstelle ein Memory mit den Symbolen der Weltreligionen und ergänze es mit den Namen von Heiligen, Festen, bekannten Orten. Die Symbole müssen dabei so oft vorkommen, wie es Kärtchen in dieser Religionsgemeinschaft gibt. Es gibt also nicht nur einzelne Pärchen, sondern es können mehrere Karten zusammenpassen. Die WiWö brauchen dabei natürlich eine Anleitung der Leiter*innen, es ist also ein Spiel zum Kennenlernen.



Besichtigung

Macht einen Ausflug zu einer örtlichen Religionsgemeinschaft und lasst euch vor Ort erklären, was die wichtigsten Feste sind, wie das Gotteshaus heißt oder welche besonderen Rituale es gibt.

SPEZIALABZEICHEN

Menschenfreundin / Menschenfreund

Bei diesem Spezialabzeichen geht es um die Beziehungen zwischen Menschen: was verbindet uns, was trennt uns vielleicht, was haben wir gemeinsam, was macht uns einzigartig? Es soll zeigen, dass eine vielfältige Gesellschaft, in die sich alle einbringen können, ein Vorteil ist, und Toleranz und Offenheit den Frieden sichern. Auch Diskriminierung sollte thematisiert werden.



Denke bei der Umsetzung an Dinge wie:

- Gebärden lernen und vorstellen
- einem schwächeren Kind (z.B. in der Klasse) oder einem kranken Menschen längere Zeit helfen
- ein Plakat gestalten, welche Hobbys die Mitglieder der Meute haben oder wo ihre Wurzeln sind
- mit den anderen WiWö ein Gericht aus einem anderen Land kochen und gemeinsam essen
- Ungerechtigkeiten in der Welt thematisieren (z.B.: die Welt als Dorf)



Philosophin / Philosoph



Dieses Spezialabzeichen ist für Kinder, die gerne nachdenken, Fragen stellen und versuchen wollen darauf verschiedene Antworten zu finden. Es geht um das Philosophieren mit Kindern. Das inkludiert hinter die Dinge zu blicken, neugierig zu sein, kritisch zu sein oder auch zu versuchen, zu konkretisieren. Es geht darum Geschichten zu analysieren, Gespräche zu führen (und deren Regeln zu beachten) und dem anderen oder der anderen aktiv zuzuhören.



Dazu einige Impulse:

- Jede Woche einen Brief mit einer Frage bekommen, mit der sich das Kind die folgenden Tage beschäftigt
- Etwas basteln oder kneten das für das Kind den Begriff Zeit darstellt, darüber sprechen was Zeit ist und wann sie wichtig bzw. unwichtig ist
- Einen Tag ohne Uhren verbringen: Was war anders, was war schwierig, was war leichter, wie hat es sich angefühlt?
- „Frederick“ von Leo Lionni: Geschichte lesen, alle Figuren als Sockenpuppen basteln (auch die Sonnenstrahlen usw.). Die Geschichte als Puppentheater vorspielen und danach mit den WiWö Fragen dazu überlegen, z.B. „Kann man Sonnenstrahlen essen...“.
- Activity oder Dingsda mit Begriffen wie z.B. Freundschaft, Liebe usw.
- Bilderbuch der schönen Wörter (Bilderbuch malen mit der Darstellung von Begriffen wie Vertrauen, Schönheit, Wärme ...)
- gute Infos und Methoden gibt es auch unter: www.kids-phil.at (Menüpunkt „Archiv“)

Religionsforscherin / Religionsforscher



Dieses Spezialabzeichen ist für Kinder geeignet, die sich intensiver mit einer Religion befassen wollen. Die gewählte Religion sollte nicht dem eigenen Bekenntnis entsprechen, damit ist das Spezialabzeichen auch für Kinder ohne religiöses Bekenntnis geeignet. Es geht bei diesem Spezialabzeichen auch darum, Neues kennenzulernen und sich möglicherweise unbekanntes neue Kulturen zu öffnen. Es soll auch zeigen, wie vielfältig Glaube sein kann, aber auch wie stark sich viele Glaubensrichtungen ähneln.

In der Umsetzung sollte daher ein Wissensteil vorkommen (also etwa den Namen des Gottes, des Gotteshauses oder hohe Feiertage zu kennen). Zusätzlich sollte eine Vorstellung den anderen WiWö gegenüber Teil des Spezialabzeichens sein.



Für die Umsetzung eignen sich:

- Quiz
- Interview (z.B. mit einer* einem Vertreter*in einer anderen Religion)
- 1, 2 oder 3
- Besuch eines Gotteshauses und Fotostory dazu
- Foto- oder Bildercollage
- ein Plakat
- den anderen WiWö eine besondere Geschichte aus der Glaubensrichtung erzählen oder nachspielen



- eine besondere Geschichte aus einer Glaubensrichtung erzählen
- Essensvorschriften bzw. besondere Speisen aus einer Religion zum Verkosten mitbringen und erklären können
- Gemeinsamkeiten zwischen Religionen darstellen (z.B.: die Goldene Regel)

Zeremonienmeisterin / Zeremonienmeister

Dieses Spezialabzeichen eignet sich für jene Kinder, denen andere im Schwerpunkt „Spirituelles Leben“ vielleicht zu kopflastig sind. Es verbindet den spirituellen Charakter des Schwerpunktes mit der praktischen Umsetzung von konkreten Aktivitäten.

Kinder sollen hier konkret in die Ausgestaltung von Momenten durch die Leiter*innen eingebunden werden. Dabei sind sowohl die Konzeption (was haben andere von dieser Aktivität, was geht dabei in ihnen vor) als auch die praktische Umsetzung (Material, Aufbau, Wegräumen, eventuell Dokumentation) notwendige Bestandteile.



Aktivitäten könnten sein:

- Fantasiereisen auswählen und erklären können
- einen Lagerrückblick mitplanen und Teile davon erklären, die schönsten Lagermomente auswählen
- einen Lagergottesdienst mitplanen und ein Altartuch mitgestalten
- den Weg zum Versprechen als Lichterspirale bauen
- eine Leiter*innen-Verabschiedung mitplanen
- ein Versprechenspate oder eine Versprechenspatin sein und einen neuen WiWö durch das Versprechen begleiten

Notizen



Notizen